



Ein Theater lädt zum Gruseln ein

Blick auf die neue Location des Villingener Sommertheaters im Innenhof der Josefsgasse 7, wo bereits die ersten Proben stattfinden.

BILDER: SEBASTIAN KÜSTER

- Sommertheater im Hinterhof des alten Bürgeramts
- Krimistück „Der Unheimliche“ verspricht Spannung
- Parkplätze müssen wochenlang gesperrt werden

VON SEBASTIAN KÜSTER

Villingen-Schwenningen – Es ist nass, kalt und windig – trotzdem lassen sich die Schauspieler des Sommertheaters den Spaß im Freien nicht nehmen: Über 45 Minuten proben sie auf dem Hof hinter dem ehemaligen Bürgeramt, ehe sie ihre Sachen packen und ins Gebäude flüchten. Im ersten Stock stehen elf Stühle, sechs davon um einen weißen, viereckigen Tisch. Am Kopfende steht ein älterer Mann im weiß-blau gestreiften Hemd und blauen Pullunder. Symbolisch hält er eine Akte in der Hand. Er liest aus einem Testament vor. Die fünf sitzenden Personen hören zu. Manche schauen interessiert, andere wirken abwesend. Aus dem Nichts ertönt eine Frauenstimme und flüstert: „Das Haus ist verflucht.“

„Es passieren einige gruselige Dinge. In der Villa spukt es“, sagt Matthias Breithaupt, einer der mitwirkenden Schauspieler. In dem Krimi-Stück „Der Unheimliche“ von John Willard geht es um eine Erbengemeinschaft, die sich über 20 Jahre nicht gesehen hat und wegen eines Todesfalls in der Familie in einer alten Villa zusammenkommen. In der darauffolgenden Nacht streiten sie um ihr Erbe und erleben gruselige Dinge. Ob in dieser Nacht auch Menschen sterben, wollte Regisseurin Verena Müller-Möck nicht verraten. „Um das herauszufinden, muss man sich das Stück anschauen“, sagt sie.

Doch nicht nur die zahlreichen Proben und das Lernen der Textpassagen bedeutet Arbeit. Um überhaupt ein passendes Stück zu finden, musste Müller-Möck viele Stunden Bücher und Geschichten lesen. „Ich kann gar nicht genau sagen, wie viel ich gelesen habe. Wahrscheinlich zu viel“, sagt sie lachend und ergänzt: „Als ich diese Ge-



Spielszene mit den Akteuren des Villingener Sommertheaters. Aufgeführt wird das Kriminalstück „Der Unheimliche“.

schichte gelesen habe war mir aber sofort klar, dass das was wird. Der Hinterhof am Bürgeramt passt perfekt zu der Stimmung, die wir rüberbringen wollen. Die Atmosphäre ist sehr wichtig.“

„Die Stimmung im Ensemble ist gut, kollegial, wir sind in der Zeit“, sagt Verena Müller-Möck. Der Regen und das improvisierte Bühnenbild im Haus würden mit Humor genommen. Der Bühnenbau beginne nun und wir werden die Bühne durch Kreidezeichnungen kennzeichnen. Verena Müller-Möck hofft auf gutes Wetter: „Wir freuen uns, wenn wir im warmen Sonnenlicht die Endproben im Juni starten können.“ So sei es beim Sommertheater oft gewesen. Die Zuschauer kämen meist mit Decken und Kissen, weil man nie wisse, wie das Wetter wird. „Wir wollen gemeinsam, gemütliche, gesellige, unterhaltsame Sommerabende verbringen und freuen uns darauf“, sagt Müller-Möck.

Doch wie finden Regisseure überhaupt diese vielen Geschichten? Matthias Breithaupt, zuständig für das Jugendtheater am Theater am Turm, kann das erklären: „Man kann man sich von Verlagen Geschichten kommen lassen. Die schicken einem unterschiedliche Formate zu. Per Post, per Mail oder im Internet.“ Das Angebot sei nahezu gren-

zenlos. Auch er findet das Sommertheater dieses Jahr besonders schön und freut sich auf die Vorstellung: „Ich denke, dieses Jahr ist es nicht nur etwas für Zuschauer, die komplexe Stücke mögen. Man kann sich einfach fallen lassen. Die Handlung überfordert nicht“, erklärt er.

Die Anwohner der Josefsgasse könnten an den Spieltagen aber schnell überfordert sein: Auf dem Hinterhof des ehemaligen Bürgeramts konnten Anwohner parken. Nun dient der Hof als Bühne des besonderen Freilufttheaters – mitten in der Stadt. Die Parkplätze im hinteren Bereich, also an der Mauer zur Kronengasse, wurden für die Proben des Sommertheaters bereits gesperrt. Die restlichen Stellflächen stehen weiterhin Montag bis Freitag ab 17 Uhr zur Verfügung, samstags und sonntags ganztägig. Vom 1. Juni bis einschließlich 20. Juli muss der Parkplatz wegen den Aufführungen komplett gesperrt werden. Dann kann in dem Hof nicht geparkt werden.

Für Oxana Brunner von der Stadt Villingen-Schwenningen ist das aber kein großes Problem. „Generell haben wir Probleme mit Parkflächen in der Innenstadt. Diese Parkflächen werden aber von Anwohnern nicht gemietet, son-

Das Theaterstück

Das Stück „Der Unheimliche“ von John Willard handelt vom Erbe des verstorbenen Millionärs Cyrus West. Seine hinterbliebenen Verwandten treffen sich in seinem alten Anwesen. Dort soll der letzte Wille von Cyrus verlesen werden. Zum Ärger der anderen Verwandten stellt sich heraus, dass der Millionär einer Person das gesamte Erbe vermacht hatte. Doch der Geldsegen birgt Gefahren. Da die Erbin geistig unzurechnungsfähig ist, wird ein weiterer Verwandter begünstigt, dessen Identität im Geheimen bleibt. Bald ereignen sich mysteriöse Vorfälle, die Angst und Schrecken verbreiten. Es spielen: Werner Bornholdt, Matthias Breithaupt, Silvia Bronk, Christian Lewedei, Carina Schnabel, Sandra Sorgaz, Benjamin Tisler, Jörg Westermann, Johanna Zelano. Regie, Bühnenbild und Produktionsleitung übernimmt Verena Müller-Möck. Die Premiere findet am 15. Juni statt. An weiteren 16 Tagen, können Interessierte den Krimi verfolgen. Das Stück beginnt immer um 20 Uhr, Einlass ist 19 Uhr. Karten kosten 15 Euro, ermäßigt zehn Euro.

dern werden von allen genutzt“, sagt sie. Diese freien Parkflächen seien nicht von langer Dauer. „Das war jetzt eine Übergangslösung, seitdem das Bürgeramt weg ist. Zuvor konnten da auch keine Anwohner parken“, argumentiert Brunner. Zudem stünden die Parkplätze – wenn das Gebäude verkauft ist – dann der Öffentlichkeit auch nicht mehr zur Verfügung. Die Garagen im Hinterhof stellen laut Brunner auch kein Problem dar. Sie würden von der Stadt genutzt. Die Parkflächen vor der Schranke können auch während den Aufführungen von allen genutzt werden. Oxana Brunner weist auf Alternativen für Anwohner und Stadtbesucher hin: „Nach 17 Uhr bis morgens um 7 Uhr kann man auf dem Parkplatz der nahe gelegenen Realschule parken. Am Wochenende steht der Parkplatz sogar ganztags zur Verfügung.“